



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

245 (29.5.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-83508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-83508)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Dringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.40 pro Quartal.
Einzelrate:
Die Colonnelleite 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 80 Pfg.
Einzel-Raumers 3 Pfg.
Doppel-Raumers 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Horn.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter.
für den lat. und prov. Teil:
Karl Müller.
für den Interentenheil:
Karl Hefel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. D. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Einschließl. in Mannheim.

Nr. 245.

Dienstag, 29. Mai 1900.

(Mittagsblatt.)

Abonnements-Einladung.

Der täglich zwei Mal erscheinende

„General-Anzeiger“

für Mannheim und Umgebung
(Mannheimer Journal)

kostet bei unserer Expedition, E 6, 2, bei den Trägerinnen
(ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich
nur

60 Pfennig.

Auch die Post nimmt Abonnements auf den Monat

Juni

entgegen. (General-Anzeiger mit Romanbeilage Mark 0.95,
ohne Romanbeilage M. 0.84 für einen Monat.)

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Badischer Landtag.

85. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. Karlsruhe, 28. Mai.

Präsident G. Bauer eröffnet die Sitzung nach 4 Uhr mit dem
Ausdruck des herzlichsten Dankes für die ihm anlässlich des 25jährigen
Jubiläums als Oberbürgermeister übermittelten Glückwünsche des
Hauses. Es folgt die Beratung des Finanzgesetzes, über
welches Abg. Gieseler referiert. Die Schlussabstimmung des jetzigen
Budgets stellen sich wie folgt: Ausgaben im ordentlichen Etat
150,849,788 M., Einnahmen im ordentlichen Etat 150,306,708 M.,
d. h. weniger M. 543,078.

Die außerordentlichen Ausgaben betragen sich auf 16,023,927 M.,
die Einnahmen auf M. 1,565,207, wobei sich eine Gesamtanzunahme-
lichkeit von 14,001,708 M. ergibt. Das Defizit könne im Allge-
meinen, wie auch diejenigen früherer Perioden, als ein nominelles be-
zeichnet werden, da diese Fehlbeträge ihrer Bedeckung in den günstigen
geklärten Einnahmen finden; dazu bilde auch die Amortisations-
laste einen starken Reservefond, da dieselbe auf rund 30 Millionen
Mark angewachsen sei. Auch die Rechnungsergebnisse der Eisenbahn-
betriebsverwaltung seien günstige und dürften sich der Einnahmeüber-
schuß auf über 24 Millionen Mark belaufen. Was die budgetrechtliche
Frage betrifft, so ließe nach Ansicht der Budgetkommission der Kammer
das Recht zu, Anforderungen des Budgets nicht nur zu ermäßigen,
sondern auch zu erhöhen.

In der Debatte wendet sich Abg. Gieseler scharf gegen die erste
Kommer, die geglaubt habe, der zweiten Kammer Belehrung über
Budgetrecht zu erteilen; er möchte es hier recht deutlich aussprechen,
daß dieselbe recht unangebracht gewesen sei.

Finanzminister Buchenberger erklärt, daß die Regierung
der Kammer das Recht der Initiative auch bei dem Budget nicht ab-
sprechen, es sei ein wichtiger Gebrauch aber wünschenswert. Die
beste Form sei wohl die, in Resolutionen den Wunsch nach einem be-
züglichen Nachtrag fund zu thun. Auch die Budgetkommission könne
von sich aus eine oder andere Position erhöhen, die Zustimmung
der Regierung würde aber die Voraussetzung der Ausführung.

Abg. Heimburger (Demokrat) dankt dem Abg. Gieseler für
die kraftvolle Verteidigung der Rechte der Kammer. In ähnlichem
Sinne äußert sich Abg. Birkenmeier.

Nach einigen Bemerkungen über das Kpanagegesetz durch Abg.
M. u. s. e. r, auf welche die Abg. Hug, Fieser und der Finanzminister
replizieren, findet das Finanzgesetz einstimmig Annahme. Donnerstag
Petitionen.

Deutsche Dampfschiffahrt auf dem Yang-tse-kiang.

Der gewaltige Yang-tse-kiang, der durch ein mit 130 bis
150 Millionen Menschen bevölkertes Gebiet Chinas strömt und
mit seinen Nebenflüssen ein ausgedehntes, wirtschaftlich stark
entwickeltes Gebiet erschließt, wird demnächst durch die Ein-
richtung einer regelmäßigen deutschen Dampfschiffahrt von
Shanghai promauwärts über Hantau, Tschang bis nach
Tschungking (etwa 1450 Seemeilen) in den direkten Verkehr für
unsere heimischen Interessenten gezogen werden. Die durch den
„Bremer Lloyd“ mit Hilfe der Reichssubvention nach Ostasien
ermöglichte 14 tägige Fahrt bildet die Grundlage, auf die sich
der Flußverkehr auf dem großen Strom stützen kann. Haben wir
hiermit vor englischen und in geringerem Umfang vor fran-
zösischen Linien kaum einen Vorsprung, so wird doch durch diese
deutsche Linie unser Verkehr bis ins Herz des Reiches der Mitte
verlängert und unser Handel wird, abgesehen vom Zeitgewinn,
den konkurrenzfähigen fremden Verkehrseinrichtungen gegenüber auf
dem Strome unabhängig. Im laufenden Jahre soll, nach dem
Bericht des früheren Herausgebers des „Ostasiatischen Lloyd“
Brunno Navarra, in Nr. 7 des „Export“ eine Anzahl von neuen
Dampfern durch die Bremer Häuser Kidmers Reidmühlen A. G.
und Weichers & Co., eingestellt werden. Von den G. Kidmers-
schen Schiffen werden die „Shantung“ und die „Tsingtau“ für
die chinesische Küstenfahrt, eventuell für den Yang-tse-kiang be-
stimmt, seit November 1899 und Januar 1900 auf eigener Werft
in Bremen fertiggestellt. Bei 200 Fuß Länge und 37 Fuß Breite
sollen sie mittels Zwillingsschrauben 12 Knoten in der Stunde
machen können. Dazu kommen 4 Doppelschraubendampfer für
die regelmäßige Flußfahrt. Zwei Schiffe seit Ende September
1899 nach amerikanischem Flugschiffentwurf von Huntam & Co.
(Old Dock) in Shanghai erbaut, 14 Knoten die Stunde machend,
haben im Beginn dieses Jahres schon die regelmäßige deutsche
Dampfschiffahrts-Verbindung Shanghai-Hantau (ca. 600 See-
meilen) eröffnet. Für die Linie Hantau-Tschang (400 See-
meilen) wird demnächst in Shanghai ein etwas kleineres Schiff
erbaut werden, während das für die Strecke Tschang-Tschung-
king (450 Seemeilen) bestimmte Fahrzeug bei der Rüdmerwerft
in Bremerhaven sich schon im Bau befindet. Bei 200 Fuß Länge
und 30 Fuß Breite hofft man 15 Knoten Geschwindigkeit in der
Stunde zu erreichen und, durch Scheinwerfer unterstützt, auch
Nachts das auf dieser Strecke gefährliche Fahrwasser benutzen
zu können. Diese vier Flugschiffe sollen mit Petroleum geheizt
werden, das von der Firma Anhold, Karberg & Co. in Shanghai
aus Borneos Petroleumquellen geliefert werden wird. Die De-
selsteuerung bietet an sich schon eine Raumersparnis, ferner aber
auch eine Ersparnis an Heizpersonal. Die Firma Weichers
& Co. läßt gegenwärtig gemeinsam mit dem „Norddeutschen
Lloyd“ 4 Dampfer (3 für die Shanghai-Hantau-Linie und einen
für die Hantau-Tschang-Linie) in Shanghai bauen. Es
sind hierfür die gleichen Dimensionen wie bei den Kidmersschen
in Aussicht genommen, und die Fahrzeuge dürften in einigen
Wochen fertiggestellt sein. Es ist für alle deutschen Fahrzeuge

auf dem Yang-tse-kiang ein regelmäßiger, wöchentliche Zwischen-
räume innehaltender, Fahrplan aufgestellt worden. Die neuen
Linien werden die Frachtfähigkeit durch ihren Wettbewerb gegenüber
den Preisen der heute auf dem Yang-tse-kiang bestehenden
Dampfschiffahrtsgesellschaften (2 englischen und einer chinesi-
schen) billiger gestalten; auch dürften sie zur Hebung der deut-
schen Küstenschiffahrt an den chinesischen Küsten beitragen, die
entgegen dem gestiegenen Handelsverkehr Deutschlands mit China
während des letzten Jahrzehnts von rund 938 000 Tons im
Jahre 1888 auf 758 000 Tons im Jahre 1898 (von 75 auf
35 Mill. M.) zurückgegangen ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Mai.

Die Wahlen in Belgien

haben ungefähr das Ergebnis gehabt, das voranzusehen war.
So weit sich aus den bisher bekannten amtlichen und nichtamt-
lichen Angaben schließen läßt, dürfte die Repräsentantenkammer
in der neuen Zusammensetzung aus 84 Katholiken und 68 Libe-
ralen verschiedener Schattierungen, Sozialisten sowie einem chris-
tlichen Demokraten bestehen. Für den Senat wurden bisher 47
Katholiken gewählt, denen 26 Mitglieder der Opposition gegen-
überstehen. Die Wahl von 26 Senatoren, welche durch die Pro-
vinzialräte erfolgt, wird die Mehrheit für die Regierung noch
erhöhen. Von den 68 Mitgliedern der Opposition sind 32 Sozialis-
ten. Diese hätten also 4 Mandate gewonnen, während die Zahl
der liberalen Sitze von 12 auf 35 gesunken wäre. Die liberale
Mehrheit hat sich um 28 vermindert, über die Zweidrittelmehrheit
verfügt mithin die Regierung nicht mehr. Wie weit die Versteifung
der Kammerseite der Gesamtheit der abgegebenen Stim-
men entspricht, wird sich erst später übersehen lassen. Jedenfalls
aber hat die Verhältnismäßigkeit ihre Schuldigkeit getan; von ihr in
einem rein katholischen Lande eine Zertrümmerung der herrschen-
den Mehrheit zu erwarten, war eben heillosen Optimismus.

Die Lage in China

wird nachgerade höchst bedenklich. Wiederholt haben die Ver-
treter der fremden Mächte die Regierung aufgefordert, der zeit-
weiligen fremdenfeindlichen Seite der Bogers nachdrücklich entgegen-
zutreten. Zur Ohnmacht der Regierung gefell sich hier aber
offenbar über Willkür, wie denn in dem Berliner Berichte in
Nr. 228 dieses Blattes bereits ausgeführt wurde, daß Beamte
und Vizekonsule die fremdenfeindliche Bewegung heimlich und
offen unterstützen. Im Reime lassen sich derartige Bewegungen
verhältnismäßig leicht erlösen, weil der innere Zusammenhalt
des Reiches gering ist; hat man sie aber erst beträchtlich um
sich greifen lassen, dann wird umgekehrt die tiefenhafte Aus-
behnung des Reiches und die elende Organisation der Verwaltung
für die Niederwerfung eines Aufstandes verhängnisvoll. Wenn
man jetzt hört, daß die Bogers Christen ermorden, die ihnen ent-
gegengesandten Truppenführer erschlagen und auf Peking mar-
schieren, so muß man an den furchtbaren Taiping-Aufstand
denken, der auch aus religiösen Phantasien, Fremdenhaß und
Feindschaft gegen die Mandchurindynastie zusammengebrochen
wurde. Er begann 1851 und konnte erst 1864, mit englischer
und französischer Hilfe, gänzlich unterdrückt werden. Für die
Mächte, deren Interessen in China seit jener Zeit ungeheurer
gewachsen sind, ermächtigt daraus eine schwere Aufgabe. Wie insbe-

Silien auf dem Felde.

Roman von Arthur Japp.

(Nachdruck verboten.)

42

(Fortsetzung.)

Die Lage des Gutes erwies sich wirklich als reizend. Wald
und See war in unmittelbarer Nähe. Hinter dem Hause, das in-
teressant altertümlich und allerdings etwas reparaturbedürftig
ausah, erstreckte sich ein großer Park, der zwar etwas verödet
erschien, aber doch nicht ohne Reize war. Die Gräfin war ent-
zückt. Gerade das wilde und urwüchsiges ziele sie an. In prunk-
vollen Schlössern und wohlgepflegten Ziergärten habe sie oft genug
gewohnt. Hier könne sie einmal, abseits von Brunn, Luxus und
Ceremonie, die unverfälschte, schlichte Natur genießen.

Was das landwirtschaftliche anbetraf, so erklärte der Sach-
verständige Herr von Kölling Alles in ausgezeichnetem, geradezu
musterhaftem Zustand. Der Besitzer mache einen biederen Ein-
druck. Auch der Preis, den er forderte, klang bescheiden: zweimal-
hundertdreißigtausend Mark.

Herr von Kölling aber forderte im Interesse des Käufers,
daß der Verkäufer die einzelnen Werte genauer angebe, wie hoch
er die Ackerwirtschaft, wie hoch Wald und Wiesen, wie hoch er das
Wohnhaus und die Wirtschaftsgebäude und das lebende und
tote Inventar berechne.

Der Besitzer that nun zwar, was von ihm verlangt war, und
zählte Alles, was zum Gute gehörte, der Reihe nach auf, aber
Papa Giesebrecht hörte nur zerstreut zu. Während er dem
pommerischen Rittergutsbesitzer, ihm gegenüberstehend, in's Gesicht
schaute und seinen Verhandlungen mit den Andern zuhörte, schob
ihm der Gedanke durch den Kopf: „Wo hast Du doch diesen Men-

schon einmal gesehen!“ Die hochgezogenen, vollen Wangen,
die weinstrohen, feuchten, graublauen Augen mußte er, abge-
sehen von der Gesellschaft bei der Fürstin Spelterini, schon früher
einmal irgendwo gesehen haben; auch die etwas heisere, belegte
Stimme klang ihm so bekannt. Aber, so sehr er sich auch den
Kopf zerbrach und in seiner Erinnerung forschte, er konnte nicht
darauf kommen.

Als der Besitzer die Aufzählung aller zum Gut gehörigen
Werte beendet hatte, begann das Handeln und Feilschen. Herr
von Kölling lächelte überlegen. Zweihundertdreißigtausend
Mark sei entschieden zu hoch. Mehr als zweihunderttausend
Mark könne er in keinem Fall bewilligen. Papa Giesebrecht nickte
dazu. Gewiß! Dreißigtausend Mark müsse der Herr Besitzer
noch heruntergeben. Dieser aber schauerte hoch und theuer, daß er
alle Posten so niedrig als möglich angelegt und daß er höchstens
zehntausend Mark von seiner Forderung ablassen könne.

Der pommerische Rittergutsbesitzer neigte sich zu dem Ohr
der Gräfin und dem des alten Herrn Giesebrecht und meinte, den
Ramm müsse man drücken. Der befand sich augenscheinlich
in einer Zwangslage und müsse um jeden Preis verkaufen. Seine
Forderung sei zwar in Anbetracht des vortrefflichen Zustandes
des Gutes nichts weniger als hoch, im Gegenteil, aber man
müsse doch die gute Konjunktur benutzen und so billig wie möglich
taufen.

Papa Giesebrecht schmunzelte zufrieden; bei der Gräfin aber
kam das Noblesse oblige der Aristokratinnen wieder zum Durch-
bruch. Sie erklärte, der Gedanke, den Mann überdortheit zu
haben, würde sie immer quälen und sie würde sich unter diesen
Umständen auf dem Gute, das ihr sonst so sehr gefalle, nicht wohl
fühlen können. Sie wünsche, daß dem Besitzer die geforderten
zweihundertdreißigtausend Mark ohne jeden Abzug bewilligt
würden.

Papa Giesebrecht war zwar innerlich während über die un-
praktische noble Gefühlsauswallung seiner Schwiegertochter, aber
da die Gräfin eigensinnig erklärte, lieber verzichten zu wollen, als
den Besitzer zu benachteiligen, so mußte er einwilligen. Die
Herren sahen nach der Verhandlung nach der nächsten Stadt,
um hier vor dem Notar das Geschäft rechtsgültig abzuschließen.
Herr Giesebrecht war nun Gutsbesitzer geworden, ohne daß er sich
eigentlich sehr wohl in dieser Rolle gefühlt hätte. Aber was that
man nicht, wenn man den Vorzug genießt, eine vornehme
Schwiegertochter zu besitzen! Im Uebrigen tröstete ihn ja der
Gedanke, daß er das Gut nicht für sich, sondern im Auftrage des
Erzherzogs gekauft habe. Schließlich erlitt er persönlich ja
keinen Schaden, wenn die Tochter des Erzherzogs das Geld ihres
Vaters so großmütig zum Fenster hinauswarf.

Die Gesellschaft trat am nächsten Morgen die Rückreise an;
der pommerische Rittergutsbesitzer, Herr von Kölling, erklärte
noch einen Tag bleiben zu wollen, um noch einmal Alles genau in
Augenschein zu nehmen.

Es war ein paar Tage später, als Hans Giesebrecht den
Besuch seines Freundes, des Regierungsassessors von Schwirsen,
erhielt. Dem Bildhauer leuchtete sein junges Bräutigamsglück
so sichtbar aus Augen und Rienen, daß es dem Andern sofort
auffiel und er erstaunt fragte: „Wohin hast Du denn? Was ist
denn mit Dir vorgegangen? Hast Du das große Loos gewon-
nen?“ Worauf Hans Giesebrecht überzeugt und glücklich
lächelnd nickte.

„Wiederum, das große Loos habe ich gewonnen in Gestalt
der schönsten, anmutigsten Braut. Ich habe mich mit Fräulein
Linger verlobt.“

„Mit der Desertrierin, die bei Euch im Ganse
mohnt?“

Ja

Paris, 28. Mai.

In der Kammer, die im Saale und auf den Tribünen dicht besetzt ist, erklärt sich Waldeck-Roussieu bereit, die Interpellation Casellane sofort zu beantworten.

Kriegsminister de Galliffet: Am letzten Dienstag erklärte ich hier, daß ich keine Kenntnis hätte von den Briefen, auf die der Abg. Humbert anspielte.

Paris, 28. Mai. Während der Unterbrechung der Kammer Sitzung konferierten die Minister des Auswärtigen Delcassé und Justizminister Monis im Kriegsministerium mit Galliffet.

London, 28. Mai. Das Unterhaus hat sich bis 14. Juni vertagt. Der Ministerpräsident erklärt, er könne es nicht versprechen, er werde aber den Vorschlag in Erwägung ziehen.

Christiania, 28. Mai. Der Storting nahm mit 78 gegen 35 Stimmen den Vorschlag an, die Regierung zu ersuchen, im Amte zu verbleiben.

Mannheim, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser. Preise per Tonne an Rotterdam: Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116.

Paris, 28. Mai. Bis jetzt reichte Galliffet kein Entlassungsgeßuch ein. Man glaubt auch, wenn er die Absicht haben sollte, zurückzutreten, so werde er diese Absicht in Anbetracht des Vertrauensvotums der Kammer nicht ausführen.

London, 28. Mai. Die Unterbrechung der Kammer Sitzung konferierten die Minister des Auswärtigen Delcassé und Justizminister Monis im Kriegsministerium mit Galliffet.

London, 28. Mai. Das Unterhaus hat sich bis 14. Juni vertagt.

London, 28. Mai. Oberhaus. Nach kurzer Debatte wurde die 2. Lesung der Volunteer Bill angenommen.

Christiania, 28. Mai. Der Storting nahm mit 78 gegen 35 Stimmen den Vorschlag an, die Regierung zu ersuchen, im Amte zu verbleiben.

Mannheim, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser.

Mannheim, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser. Preise per Tonne an Rotterdam: Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116.

Mannheim, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser. Preise per Tonne an Rotterdam: Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116.

Mannheim, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser. Preise per Tonne an Rotterdam: Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116.

Frankfurt, 28. Mai. Bei regerem Kaufs war die Stimmung besser. Preise per Tonne an Rotterdam: Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116, Sago 114 bis 116.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Date, and Location. Includes items like Weizen, Roggen, and Mais.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Date, and Location. Includes items like Weizen, Roggen, and Mais.

Heberische Schiffahrts-Nachrichten. Neu-Dorf, 27. Mai (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique).

Table with 4 columns: Registration, Date, and Remarks. Lists various registration numbers and dates.

Table with 4 columns: Station, Distance, and Remarks. Lists stations like Straßburg and Mannheim.

Zur gest. Beachtung! Wir machen darauf aufmerksam, daß nunmehr die Redaktion und Expedition des 'General-Anzeigers' verschiedene Telefonnummern führen.

L. J. Peter, Möbel und Decorations. Kattowitzer Fabrik, Mannheim C 3, 3.

Reichmann & Schneider, T. 6, 37, Telefon 1920, empf. hiesiger Kaufmannen in 1/2 L. Originalschinken incl. Flasche & 22 Pf.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Handelsregister. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. Zum Ges.-Reg. Bd. VIII, C. 3, 240, Firma: Hofmann & Co. in Mannheim.

Güterrechtregister. Zum Güterrechtregister wurde heute eingetragen: 1. Seite 173: Brentano, Heinrich, Kaufmann in Mannheim, und Vertha geb. Weg.

Bekanntmachung. Aufhebung der Klageabweisung der Kolonnenstrafe im Stadtrat Nr. 50088 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung. Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier die Vornahme der Wahlen zu den Handwerkskammern betr. Nr. 52097 I. Nachdem durch den Herrn Großk. Kommissar...

Bekanntmachung. Die Herren Mitglieder des Vob. Kreisvereins Mannheim werden hiermit zu einer General-Versammlung auf Samstag, 16. Juni, Mittag 12 Uhr in den Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

Bekanntmachung. Die Herren Mitglieder des Vob. Kreisvereins Mannheim werden hiermit zu einer General-Versammlung auf Samstag, 16. Juni, Mittag 12 Uhr in den Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

1 Mk. per Meter. Damenkleiderstoffe. Gute Qualitäten in den bisherigen Preislagen von Mk. 2.- bis Mk. 4.- J. Gross, Nachfolger F 2, 6. Inh. F. J. Stetter, Markt.

Colosseumtheater in Mannheim. (Rekordvorhadt). Direction: Felix Keriedamm. Dienstag, 29. Mai 1900, Abends 8 Uhr. Mamselle Tourbillon. Apollo-Theater Mannheim. Dienstag, den 29. Mai 1900: Gastspiel des Wiener Operellen-Ensembles. Zum zweiten Male: Der Viceadmiral. Komische Operette in 3 Akten und einem Vorspiel von Carl Willstätter.

„Fenerio“ Große Carnival-Gesellschaft in Mannheim. Mittwoch, den 30. Mai, Abends halb 9 Uhr in unserem Gesellschaftsraum „Zum Raberel“ Besprechung Familien-Ausflug mit „Wald-Pidist“ betreffend und bitten wir unsere verehrten Mitglieder um zahlreiches Zutritt.

„Lawn-Tennis-Schläger“ feinstes englisches Fabrikat. Lawn-Tennis-Bälle prima Qualität, Lawn-Tennis-Netze sowie Garten-Croquetspiele empfiehlt in gedehnter Auswähl Carl Komes, Mannheim, P 1, 12, Planken. N 1, 1, Kaufhaus.

Verord. Bücher-Revisor M. Sillermann Mannheim, Q 2, 24. Revision, Inventur-Bilanz, Ordnung von Geschäfts-Büchern, Bilanz-Entscheidungen.

Versteigerung. Am Mittwoch, 30. d. M., Vormittags 10 Uhr. Versteigert wird im alten Schlachthausgebäude am Neckardamm...

Versteigerung. Am Mittwoch, 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr. Versteigert wird im Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

Versteigerung. Am Mittwoch, 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr. Versteigert wird im Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

Versteigerung. Am Mittwoch, 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr. Versteigert wird im Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

Versteigerung. Am Mittwoch, 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr. Versteigert wird im Pfälzer Hof in Mannheim ganz ergebenst eingeladen.

Sing-Verein. Heute Dienstag kein Probe nächste Chorprobe Freitag, den 31. Mai. Der Vorstand.

Störfleisch frisch eingetroffen. Alfred Krabowski. Hehe Rehjäger, franzö. Bonlanden u. u. Blaufelchen Rheinsalm, Forellen Seezungen, Hummer Lachs, Gänseleberpasteten N 3, 1, Ecke, gegenüber dem „Witten Mann“ Straube.

Düsseldorfer Senf von H. B. Vergathel, Meer. In Dosen mit Steinbock 1 25 und 50 Pfg. Kleinstverkauf für Mannheim Straube, N 3, 1, Ecke gegenüber „Witten Mann“ Tgl. frische ungewässerte Spargel.

Neue Matjes-Häringe. Sommerlastkartoffeln Algier. Biscuit-Kartoffeln Himbeersaft vorzüg. Qualität. Herm Hauer, O 2, 9. Blaufelchen Rheinsalm u. f. w. Matjes-Häringe Matjes-Kartoffeln 54038

Ph. Gund. D 2, 9, Tel. 313. B 7, 27, „ 227.

Mannheimer Parkgesellschaft. Mittwoch, den 30. Mai Nachmittags-Concert von 4-6 Uhr, Entree 20 Pfg. Abonnenten frei. Der Vorstand.

Stadtpark-Restaurant. Guter Mittagstisch à la Carte 1.50 Mark (im Abonnement 1.25 Mark). O. Lebeck, Restaurateur.

Mürkheim Pfalz. Wein u. Landwein. Eröffnung der Abstellplätze am 15. Mai. O. Lebeck, Restaurateur.

Schönau i. W. bad. Schwarzwald. Klimatischer und Terraintourort. Gasthof und Pension z. Sonne v. Ed. Wissler.

Mathildenbad Wimpfen. Aussergewöhnlich schöne Lage auf der Höhe. Mathildenbad Wimpfen.

Allgäuer Särahmbutter tägl. frisch M. 1.12. Frische Landbutter à Pfd. 1.-. Allgäuer Schweizerkäse à Pfd. .85.

Modellschreiner gesucht. Tüchtige, gutgeübte Modellschreiner sind sofort dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

Unterricht. Berlioz School. Für Erwachsene. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch etc.

Welt-Ausstellung Paris. Spezial-Curs in 20 Stunden für Ausstellungs-Besucher.

Russisch. Grammatik, Conversation etc. ertheilt ein Russe nach erfolgreichem russ. Sprachunterricht.

Wer ist bereit. die Leitung von Schreibmaschinen-Unterricht in übernahm. Angebote unter Nr. 1799.

Klavierunterricht. ertheilt gründlich nach der besten Methode mit bestem Erfolg ein gebildetes Fräulein.

Klavier-Unterricht. ertheilt gründlich mit bestem Erfolg ein tüchtiger Mann.

General-Anzeiger. In der Nähe des Lindheimer-Bades ein Bauplatz zu verkaufen.

Tourenrad. billig zu verkaufen. 53889. Näheres in der Expedition.

Fahrrad neu bau 120 Mark. ein gebraucht bei Beschädigung zu verkaufen.

Verloren. Christihimmelfahrt. Regenschirm verloren. 53894.

Ankunft. Gefucht ein Wohnhaus. Preisliste 60-70000 Mk.

Gastochapparat. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 53821.

Flaschenbierwagen u. Wagenrolle. für Einspänner zu kaufen gesucht.

Getragene Kleider. Schuhe und Stiefel. A. Beck, S. 1. 10.

Haus. am Bahnhofsplatz zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Pension. für Pension. Zweckes großart. geeignetes Anwesen.

Heidelberg. 3 Stellen, neu erbaut, in geblühter Lage.

Wirthschaft zu verkaufen. Ein schönes großes Gehäus mit allem Zubehör.

Stengelhof. 3 Hauptplätze nach Vollbau zu verkaufen.

Stellen finden. Ein tüchtiger Arbeiter bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Tüchtige Tücher und Anstreicher. Gebrüder Sulzer, Malermeister.

Commis-Gesuch. Tüchtige, fleißige, militärischer in Mann haben dauernde Stellung.

Junger Mann der flott stenographieren u. Maschinen schreiben kann.

Transportwagen. ein zweispänniger Transportwagen billig zu verkaufen.

Tüchtige Wirth. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Wirth gesucht. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Junger Mann. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Tüchtiger Süger. an einer kleinen Wirthschaft.

Zimmerleute ges. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Lichtpauspapier etc. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Laufbursche. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Gesucht. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Mannheim, 29. Mai. für den tüchtigen Arbeiter einer kleinen Wirthschaft.

Lehrling. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Lehrmädchen. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Stellen finden. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Epedit. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Ein tüchtiger Buchhalter und Korrespondent.

Fräulein. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Flotte Stenographin. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Zuschneide-Stelle. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Verkaufserin. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Miethgesuche. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Bureau. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

Lehrling. für einen kleinen Wirthschaftsbetrieb.

PROSPECT. M. 3.000,000 Aktien der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann) in Mannheim.

3300 Aktien à M. 500 Lit. A' Nr. 1-1100, Lit. B' Nr. 1101-1700,
1350 " " " 1000 " A' " 1701-2700, " B' " 2701-3300,
" " " " " C " 3301-3650, " D " 3651-4250,
" " " " " E " 4251-4650.

Die Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann) wurde am 27. Mai 1881 gegründet und am 14. Juni 1881 in das Gesellschaftsregister des Großherzoglich Badischen Amtsgerichts Mannheim eingetragen.
Der Sitz der Gesellschaft ist Mannheim, die Dauer desselben unbeschränkt.
Gesellschaft des Unternehmens ist der Betrieb der Brauerei, die Fabrikation und der Handel in allen mit dem Brauereigewerbe in Verbindung stehenden Zweigen und der An- und Verkauf von Immobilien. Die Gesellschaft kann an verwandten Unternehmungen sich mittelbar oder unmittelbar beteiligen, sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt ursprünglich:
RM. 800,000.— in 1700 Aktien à RM. 500, Lit. A' Nr. 1-1100, Lit. B' Nr. 1101-1700,
und wurde wie folgt erhöht:
RM. 800,000.— in 1600 Aktien à RM. 500, Lit. A' Nr. 1701-2700, Lit. B' Nr. 2701-3300
durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1882,
RM. 250,000.— in 500 Aktien à RM. 500, Lit. C Nr. 3301-3650
durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. December 1887,
RM. 600,000.— in 600 Aktien à RM. 1000, Lit. D Nr. 3651-4250
durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. October 1892,
RM. 400,000.— in 400 Aktien à RM. 1000, Lit. E Nr. 4251-4650
durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. März 1900.
Das Gesamtkapital beträgt somit:
RM. 3.000,000.—

Die Aktien, vollständig, unter sich gleichberechtigt und auf Inhaber lautend, mit Dividendenberechtigung ab 1. October 1899, tragen die facitirten Unterschriften eines Vorstandsmitglieds und eines Aufsichtsratsmitglieds.
Der Aufsichtsrath besteht aus drei bis sieben Mitgliedern, von denen mindestens drei ihren Wohnsitz in Mannheim haben müssen; zur Zeit bilden den Aufsichtsrath die Herren: Commerzienrath Carl Haag, Mannheim, Vorsitzender, G. Hammer, Mannheim, Redacteur der Badischen Zeitung, Erwin Paul, Mannheim, Hermann Rippert, Mannheim, J. Werner, Baden-Baden, Aug. Stark, Wiesbaden.
Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren, vom Aufsichtsrath zu ernennenden Personen; zur Zeit bilden den Vorstand: Der Edmund Hofmann Jr., Mannheim.

Die Generalversammlungen werden durch den Vorstand oder den Aufsichtsrath einberufen und finden in Mannheim statt. Die Delimitation muß den Gegenstand der Beratung mit Beschlüssen über die Delimitation zur Teilnahme an der Generalversammlung enthalten. Kündigen dem Tag der Delimitation und dem Sitzungstage muß eine Frist von sieben Tagen liegen. Jede Aktie von RM. 500 gibt eine oder zwei Aktien von RM. 1000 zwei Stimmen. Zur Teilnahme an der Generalversammlung und Abstimmung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die spätestens am zweiten Werktag vor dem Versammlungstage ihre Aktien hinterlegt oder sich über ihren Aktienbesitz beim Versammlungsamt ausweisen haben. Die Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen durch einstimmiges Eintraten im Deutschen Reichsgebiet und werden auch noch mindestens in einer französischer und einer holländischer Sprache besetzt.
Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. October bis 30. September. Die Kasse der Bilanz erfolgt nach Maßgabe der geleisteten Einzahlungen. Der Reingewinn wird in folgender Reihenfolge verwendet:
1. Zunächst werden fünf Prozent dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen, bis derselbe die Höhe von zehn Prozent des Grundkapitals erreicht hat.
2. Dann kommen die zehn von der Generalversammlung weiter beschlossenen Absetzungen und Rücklagen,
a) die Zulassung des Vorstands und
b) nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrags von vier Prozent des eingezahlten Grundkapitals die Zulassung des Aufsichtsraths berechnen.
Über die Verwendung des Reingewinns entscheidet die Generalversammlung.
Die Mitglieder des Aufsichtsraths besitzen außer Vergütung ihrer besondern Auslagen eine Zulassung von zwölf Prozent des Reingewinns nach Maßgabe des obigen Vertheilungsmodus.
Berichte zu Gunsten einzelner Aktionäre oder Personen bestehen nicht.
Die Haftung der Dividendenbesitzer erfolgt in:
Mannheim bei der Gesellschaftskasse und bei dem Bankhause W. H. Ladenburg & Söhne, Frankfurt a. M. bei dem Bankhause G. Ladenburg.

Bei diesen Stellen werden auch neue Dividendenbogen kostenfrei ausgeben; ebenso kann dort auch die Hinterlegung von Aktien nach Delimitation an der Generalversammlung, sowie im Falle einer Kapitalerhöhung die Ausübung eines dem Aktionäre eines eingetragenen Bezugsrechtes kostenlos besorgt werden.
Bezüglich der Berechnung von Dividendenbesitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen maßgebend.
Die Bilanz des letzten Geschäftsjahres vom 30. September 1899 stellt sich wie folgt:

Soll.	Bilanz-Conto.	Haben.	
An Immobilien-Conto abzgl. Abschreibungen	1,904,500	Der Aktien-Conto: Aktien-Capital	2,600,000
• Wohnhausbesitz	32,812 60	• Hypotheken-Conto: Hypothekenschuld	400,000
• Diverse Häuser	1,226,833 61	• Prioritäten-Conto: Prioritätenschuld	500,000
• Maschinen-Conto	371,000	• Depositen-Conto: Hinterlegte Cautionen	141,675 07
• Inventuren-Conto	17,000	• Diverse Creditoren:	
• Roborien-Conto	4,000	• Conto-Corrent-Schulden RM. 227,810 87	227,810 87
• Wirtschaftlich-Inventar-Conto	38,000	• Spothandelsverträge und ungewisse Termine auf gefasste Käufer	629,553 92
• Lagerplatz-Conto	143,000	• Anleihen-Conto: laufende Staatsumen	31,400 28
• Transportfahr-Conto	80,000	• Anleihen-Conto: rückständige Auslagen	20,154 50
• Eisenbahnwagen-Conto	6,400	• Bau-Conto	15
• Pferde-Conto	30,000	• Forderungen-Conto: nicht eingetragte Coupons	420
• Wagen- und Gefähr-Conto	50,000	• Capital-Reservefond	308,401
• Forderungen	400,127 44	• Special-Reservefond	470,000
• Cassa-Conto: Cassen-Bestand	33,764 23	• Reserve für ungewisse Anleihen	28,229 40
• Wechsel-Conto: Wechsel-Bestand	1,900	• Gewinn- und Verlust-Conto:	
• Darlehen-Conto:		• Gewinnsortrag von 1897/98 RM. 23,385 45	23,385 45
• Ausgegebenes Capitalien RM. 1,200,360 15		• Gewinnsortrag von 1898/99	744,517 24
• Hauskaufschilling-Cassen	164,788 25		
• Diverse Debitoren: Ausstände in laufender Rechnung	1,308,155 40		
• Wirtschaftlich-Conto: Wirtschaftlich-Gehälte	251,979 90		
	5,788,641 97		5,788,641 97

Soll.	Gewinn- und Verlust-Conto.	Haben.	
An Inkosten-Conto:		Der Gewinn-Vertrag von 1897/98	23,385 45
• Steuern und Lasten, Spesen, Gerichts- und Prozesskosten	46,598 27	• Gewinnsortrag von 1898/99	744,517 24
• Mieten und Hauszahlungen	3,591 14		
• Post-, Telegramm-, Briefkasten-, Brief- und Postanwendungen, Bureaukosten, Honorar	90,227 02		
• Gas- und Wasserzinsen (Abnehmer)	2,958 66		
• Disconto, Courcourant, Provisionen	5,747 75		
• Spesen, Laufgehälter, Diners	35,949 39		
• Unfall- und Haftpflichtversicherung	5,621 60	160,638 80	
• Anleihen-Conto:			
• Capitalien und laufende Conto-Corrent-Schulden		22,578 25	
• Verlust an Ausständen	14,199 45		
• ab nachträglich eingegangene Abschreibungen auf:		13,240 25	
• Immobilien aus RM. 1,335,600.—	29,100		
• Diverse Häuser	33,665 70		
• Maschinen aus RM. 194,548 60	22,848 50		
• Inventuren aus	3,260 38		
• Roborien	4,431		
• Wirtschaftlich-Inventar aus	47,738 27		
• Lagerplätze aus	131,000		
• Transportfahr aus	38,015 35		
• Eisenbahnwagen	7,400		
• Pferde	40,378 65		
• Wagen und Gefähr	25,584 05	180,000	
• Reingewinn von 1897/98	307,984 28		
• Gewinnsortrag von 1897/98	23,385 45	421,369 73	
	768,369 73		768,369 73

Die Dividenden in den letzten fünf Jahren betragen 11, 12, 12, 12 und (pro 1898/99) 12%.
Die letzten Schulden der Gesellschaft betragen aus RM. 400,000 Kapital in Händen der Rückgewinn-Berücksichtigung in Höhe von RM. 400,000, wovon 100,000 RM. in Höhe von 20% bis zum Jahre 1900.
Die Hypothekenschuld, im Jahre 1884 contractirt, betrug ursprünglich RM. 500,000 und wurde durch jährliche Rückzahlung in den Jahren 1885 bis 1897 von je RM. 100,000 auf RM. 400,000 abgetragen, welcher Betrag bis z. B. März 1901 à 97, 1/2% bis zu p. a. und von da ab, mindestens auf fünf Jahre à 97, 1/2% bis zu p. a. lautet.
Die Prioritätenschuld, ebenfalls im Jahre 1884 contractirt, betrug ursprünglich RM. 500,000 und wurde durch planmäßige Rückzahlungen auf RM. 500,000 über 30. September 1899, abgetragen. Am 1. October 1899 wurden weitere RM. 50,000 zurückgezahlt. Die Prioritätenschuld kann ganz oder theilweise auch schon früher zur Einzahlung gefordert werden.
Die Rückgabe der nicht emittierten RM. 400,000 Aktien erfolgt in dem Maße der Abholung der ausstehenden Schulden und Deckung der Kosten für Rückbau.
Das laufende Geschäftsjahr ist bis jetzt ein recht günstiges; Betriebsergebnisse sind in den letzten drei Jahren nicht nachkommen.
Mannheim, den 23. April 1900.
Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann),
Hofmann.

Auf unseren Antrag hat die Commission für Zulassung von Wertpapieren den Handel in obigen
M. 3.000,000 Aktien der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann)
mit Dividendenberechtigung ab 1. October 1899
und die Notierung nach Abchluss des in der öffentlichen Voran-Ausschreibung der Aktien in Frankfurt a. M. im Mai 1900.
Mannheim.
Auf unseren Antrag hat die Commission für Zulassung von Wertpapieren den Handel und die Notierung an der
Mannheimer Börse von
M. 400,000 Aktien der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann)
Lit. E. No. 4251-4650
gleich den übrigen an der Mannheimer Börse bereits handelbaren RM. 2,600,000 Aktien genehmigt.
Mannheim im Mai 1900.
Frankfurt a. M.
W. H. Ladenburg & Söhne.

Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien-Gesellschaft Waldhof-Mannheim.

Die in. Inhaber von Stamm-Aktien unserer Gesellschaft werden hierdurch beauftragt, den 21. Mai 1900, Abends 6 Uhr, in den Pfälzer Hof in Mannheim, zu einer Versammlung hies. einzuladen. Wir bitten um gefl. Erhalten mit dem Bemerkn., daß im Falle der Verhinderung auch Einzahlung eines Bevollmächtigten genügt.
38906

Süddeutsche Drahtindustrie Act.-Ges.
Die Direktion.

Vorgerückter Saison
wegen, haben wir unser Lager in
Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte
im Preise bedeutend herabgesetzt und halten solche bei Bedarf bestm. empfohlen. 33750

Geschwister Schrag,
N 3, 7/8, Ecke der Kunststr.
Wegen Geschäfts-Verlegung verläufe ich meine sämtlichen Kassen- u. Polster-Möbel in staunend billigen Preisen. 28719
Joh. Niebergall, Möbelgeschäft T 3, 8.

Für Zuckerkranke
für Magen- u. Darmkranke
(Darmerschaffung u. Stuhltröge)

für **Blutarme, Nervöse** und zur **Kinder-Ernährung**
sind die mediz. Capacitäten als vorzüglich anerkannt und von vielen Autoritäten empfohlen:

Rademann's hygienische diätetische Präparate
(Fabrik: Frankfurt a. Main).
Man verlange Prospekt.
Niederlage in Mannheim:
Jacob Uhl, M 2, 9. 33910

Billig und doch gut kochen kann Jedermann mit
Gluten-Kakao
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
daher bestens empfohlen von C. Hasenpflug, J 7, 12.

unter Garantie absoluter Geruch- u. Geruchlosigkeit
hochfeine Speiseöle
(Sesamöle)
Qualität I à 2 Mk. 1.— pro Liter
" II à 2 Mk. 1.20
" III à 2 Mk. 1.40
" " " " " " " "
" " " " " " " "
" " " " " " " "
Wilh. u. Friedr. Kuhn, Importgeschäft,
Telephon 1807.

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie alle Störungen der Luft- und Verdauungswegen ist vorzüglich geeignet das
Natron-Lithion-Wasser der Kaiser Friedrich
Quelle zu Offenbach a. M. Von einem Spezialisten mit Jahren erfahrung und bewogen.
Mit Kohlensäure versetzt unvergleichlich, tafelfähig, f. sich erhaltend, Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen. Schädlich in Mineralwassererhaltungen und Apotheken — ebenfalls direkt als Quelle in Kisten von 50 Flaschen.
Gener.-Depot: Mannheim, Wilh. Müller, Altonaer-Str. U. 5, 3. Tel. No. 1234. 33906

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.
Nährstoff Heyden
(Hergestellt aus Hühnermilch)
Bestes Verdauungsmittel
Stark appetitbar und kräftigend.
Erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen.

Auch in diesem Jahre bestm. Metalle-Blanz
Amor
das Beste
in Dosen à 10 Pf. überall zu haben.

Honig,
hochfeinste Tafelhonig, viel gerannt naturrein b. 10 Pf. -Dose fr. u. Roth. 1.75 Pf. Garantie! Zu beziehen aus dem Reich. Wandersche Bienenzuchtverein in Berlin, Preis-Demeter. 33911

Patent-Bureau
Karlshöhe
KLEYER, Karlsruhe
INDUSTRIELLES PATENTANWACHT
Filiale Mannheim, C 2, 7
Mannheim, O 3, 12
33956 Hauptstadt
Telefon Nr. 1303.

Ringelpläne
T. M. Patent Nr. 104442 liefert die Ringelpläne
Gebr. Saumann, Altrich a. Rh. 33912

Pianino-
Verkauf, Vermietung.
Ölgemälde
bei 51251
A. Donecker, L 1, 2.

Wir versehen gegen mäßige Vergütung
Fräcke.
Engelhorn & Sturm.
40783
Wegen zu großem Lagerbestand in confection
33913

Damen-Sonnenschirmen
verkauft ich, so lange Vorrath habe, sämtliche con. Schirme um die
 Hälfte
der bisherigen Verkaufspreise
Es lösen Schirme
früher RM. 24.— jetzt RM. 12.—
" 20.— " 10.—
" 18.— " 9.—
" 15.— " 7.50
" 12.— " 6.—
" 10.— " 5.—
" 8.— " 4.—
" 7.— " 3.50
" 6.— " 3.—
" 5.— " 2.50
" 4.— " 2.—
" 3.— " 1.50
" 2.— " 1.—
Die Preise sind so herabgesetzt, wie noch nie Sonnenschirme verkauft worden sind.
Bestellen Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster, jeder Stoff wird daraus unentgeltlich verabfolgt. 33908

Franz Jos. Heisel,
Breitestraße, H 1, 2.
Billigste beste
Farbwaren, Bodenlaeke
der Wts. 50 Pf. bei 10 Pf. & 45 Pf. Bodenwische.
Parquetbodenwische billigt.
Gebr. Koch, F 5, 10.

Unentgeltl. Kath. für
Geldlose 30 Pf. (Warten) Dr. Arding-Neuburg.
Hunde
wachen genossen, goldenen und in alle getrieben
J. Jacoby, Nachfolger
F 2, 10, post. 33914